

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonniert man bei der Redaction, auswärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 28.

Dienstag, den 11. März.

1873.

Amtliche Bekanntmachungen.

K. Eisenbahn-Direktion.

Verpachtung der Bahnhofrestauration Calw.

Der Betrieb der Bahnhofrestauration in Calw wird auf die 10 Jahre 23. April 1873/83 unter dem Vorbehalt freier Wahl unter den Bewerbern neu in Pacht gegeben. Die Pachtbedingungen sind bei unserem Secretariate sowie der Bahnhofinspektion Calw zur Einsicht aufgelegt.

Die Pacht Liebhaber laden wir ein, uns ihre das Pachtbillings-Angebot enthaltenden Erklärungen, mit Vermögens- und Prädikatszeugnissen belegt, spätestens bis

Donnerstag, den 20. März, Vormittags 12 Uhr,

versiegelt unter der Aufschrift

„Calwer Bahnhofrestaurationspacht“

gehen zu lassen.

Stuttgart, den 1. März 1873.

J. B.:

Oberfinanzrath Böhm.

Stehle.

Nagold-Bahn.

K. Eisenbahnbauamt Liebenzell.

Die Arbeiten zu Herstellung von Brunnen

auf der Bahnstrecke Unterreichenbach-Hirsau werden im Submissionswege in Akkord vergeben. Nach dem Voranschlag betragen:

I. Die Brunnen der Stationen Liebenzell und Hirsau:

Grab-, Maurer- u. Steinhauerarbeit 428 fl. — kr., Zimmerarbeit 14 fl.

II. Die Brunnen für die Wärrerhäuser:

Grab-, Maurer- u. Steinhauer-Arbeit 401 fl. 36 kr., „ 96 fl.

Zus. —: 829 fl. 36 kr., 110 fl.

Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen sind zur Einsicht aufgelegt.

Liebhaber zur Uebernahme dieser Arbeiten wollen ihre Angebote in Prozenten der Ueberschlagspreise ausgedrückt, schriftlich und versiegelt bis

Dienstag, den 18. März, Vormittags 11 Uhr,

einreichen, zu welcher Zeit auch die Eröffnung erfolgt.

Liebenzell, den 5. März 1873.

K. Eisenbahnbauamt.

Möll.

Teinach.

Strassenbau-Akkord.

Nächsten

Samstag, den 15. I. M.,

Nachmittags 2 Uhr,

werden auf dem Rathhaus in Teinach die Correctionsarbeiten des obersten Theils der Teinacherbadstraße verakkordirt, welche ver-

abschlagt sind:

Erarbeiten zu 3023 fl. 28 kr.

Chaussierungsarbeiten 1668 fl. 46 kr.

Rinnbauten 2460 fl. 40 kr.,

wozu tüchtige Akkordliebhaber, welche sich über den Besitz der erforderlichen Mittel durch gemeinderäthliche Vermögenszeugnisse ausweisen können, eingeladen werden.

Hirsau, den 9. März 1873.

K. Strassenbau-Inspektion.

Feldweg.

Calw.

Schafwaide-

Verleihung.

Die hiesige Schafwaide ist in diesem Frühjahr wieder zu verleihen. Zunächst

wird versucht werden, dieselbe nur vom 1. September bis 1. April zu verpachten, nach Umständen wird sie auch auf das ganze Jahr Georgii 1873 bis 1874 verpachtet werden. Im Vorsonmer darf die Waide nur mit 200, im Nachsommer mit 400 Stück Schafen befahren werden.

Die Verleihung findet am

Donnerstag, den 13. März 1873,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause statt.

Stadtschultheißenamt.

Saffner, W.

Altburg, Oberried.

Bitte um milde Beiträge.

In der Nacht vom 3. auf den 4. März ist in Alzenberg ein Haus abgebrannt, wodurch nicht nur 3 Familien obdachlos geworden, sondern auch Erwachsene und Kinder um ihre Kleider, ja fast um ihre ganze sonstige Habe gekommen sind. In je bedrängterer Lage die Betroffenen sich befinden, um so mehr fühlen sich die Unterzeichneten gedrungen, edle Menschenfreunde um Beiträge für die Verunglückten zu bitten.

Pfarrer Engelbrecht.

Schultheiß

Baier.

Calw.

Fahrnißversteigerung.

Aus der Gantmasse des August Koller, Schreiners von Calw, kommt in dessen Verkaufung am

Mittwoch, den 12. März 1873,

Vormittags von 9 Uhr an,

zur Versteigerung:

Gold und Silber, Betten und Leinwand, Küchengehör, Gläser, Schreinwerk (worunter 1 Armoire, 1 Sopha, 3 Tische, Sessel, Bettladen, Kästen), Fässer, Schreinerhandwerkszeug und allgemeiner Hausrath.

Stadtschultheißenamt.

Schuldt.

Rohrdorf,

Gerichtsbezirks Nagold.

Liegenschafts-

Verkauf.

Die zu der Gantmasse des Johann Georg Frey in Rohrdorf gehörige Liegenschaft, nämlich:

Markung Nischalden.

Parz. 246.

4/8 Mrg. 4,1 Mhn. Nadelwald u. Streu-

platz im Harbt,

angeschlagen zu 150 fl.,

angekauft zu 151 fl.;

Parz. 229.

6/8 Mrg. 28,7 Mhn. Nadelwald alba,

angeschlagen zu 550 fl.,

angekauft zu 551 fl.;

ferner die auf den Markungen

Nagold,

Rohrdorf,

Grömbach und

Spielberg

gelegene Liegenschaft wird am

Montag, den 31. März,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rohrdorfer Rathhause im zweiten und letzten öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht.

Den 5. März 1873.

Gerichtsnotar von Nagold:

Fischhaber.

Sommenhardt.

Kalkstein-Beifuhr - Akkord

und

Langholz- & Stangen-Verkauf.

Am nächsten

Freitag, den 14. März 1873,

Vormittags 10 Uhr,

wird auf dem Rathhaus dahier das Führen von

circa 150 Koblafen Kalksteinen

theils auf die Kenntheimer Straße und

theils bei der Widmann'schen Sägmühle in

die neue Staige aufwärts gegen Sommen-

hardt, — in Abstreich gebracht.



Zugleich werden
an demselben Tag (14. März),
Vormittags 11 Uhr,
auf dem Rathhaus in Sonnenhardt
94 Stück gefällte Forchen mit circa 68
Festm. aus dem Gemeinwald Hal-
den oberhalb der Wacker'schen Säg-
mühle, und
350 Stück gehauene rothtannene Hopfen-
stangen, von 20—30 Fuß lang,
an der Kennheimer Straße liegend,
im öffentlichen Aufstreich verkauft.
Waldschütz Weber hier hat auf Ver-
langen den Käufern das Holz zu zeigen.
Liebhaber sind eingeladen.
Am 7. März 1873.
Schultheißenamt.
Luz.

**Zwerenberg.
Lang- und Klobholz-
Verkauf.**

Am Montag, den 17. d. M.,
verkauft die hiesige Gemeinde aus dem
Gemeinwald Miß und Allmand
376 Stämme, etwa 282 Festmeter,
im öffentlichen Aufstreich. Der Verkauf
wird Vormittags 10 Uhr auf dem Rath-
haus vorgenommen, wozu Käufer eingeladen
werden.
Am 7. März 1873. Schultheißenamt.
Hanselmann.

**Hirsau,
Oberamts Calw.
Warnung.**

Da jung Jakob Dittus, Metzger von
hier, trotz aller Warnung fortfährt, Schul-
den zu machen und zwar mehrfach auf be-
trügerische Weise, so wird hiemit Jedermann
gewarnt, da lediglich keine Aussicht auf
Bezahlung vorhanden ist.
Den 5. März 1873.
Gemeinderath.

**Oberried.
Liegenschafts-Verkauf.**

Die Wittve Holzäpfel von Alzenberg
verkauft am
Montag, den 17. März 1873,
Nachmittags 1 Uhr,
auf dem Rathhaus in Oberried aus freier
Hand ihre nachbeschriebene Liegenschaft, be-
stehend in:

- Gebäude.**
— Mrg. 18,5 Athn. Wohnhaus mit
Stallung,
1/8 " 4,1 " Hofraum (zum
Ganzen gehörig),
— " 0,3 " Schweinstall.
1/8 Mrg. 22,9 Athn.

Das Wohnhaus hat Bau-
holzgerechtigkeit.
2,0 Athn. Eine Backhütte.
17,3 " Eine Scheuer mit
Wagen- u. Stren-
hütte.
Beide Gebäude haben Bau-
holzgerechtigkeit.

- Gärten.**
2 2/8 Mrg. 17,5 Athn. Gras, Baum- u.
Gemüsegarten beim Haus.
3/8 Mrg. 43,6 Athn. Gras- und Baum-
garten, das Zeilgärtle genannt.
Acker.
4 3/8 Mrg. 34,4 Athn. der Heidenacker.
8 1/8 Mrg. 31,5 Athn. der Langenacker.

- 2 3/8 Mrg. 5,0 Athn. der Stockader.
1 1/8 Mrg. 10,6 Athn. Acker in Ländern.
Wiesen.
1 3/8 Mrg. 33,7 Athn. die Dorfwiese.
2 3/8 Mrg. 44,0 Athn. die äußere Wiese.
7/8 Mrg. 36,8 Athn. im Güttele.
1 7/8 Mrg. 33,2 Athn. ebendasselbst.
Waldungen.
1 7/8 Mrg. 6,3 Athn. auf der Höhe.
1 5/8 " 15,2 " in der Habereid.
2 2/8 " 1,9 " daselbst.
2 7/8 " 40,0 " daselbst an d. Beer-
halbe.
Oberrieder Markung.
2 1/8 Mrg. 37,0 Athn. in Gräben.
2 4/8 " 27,5 " auf Oberrieder
Allmand.
3 " 44,0 " daselbst.
8 3/8 " 1,0 " ebendasselbst.
Oberried, den 8. März 1873.
Schultheißenamt.
Baier.

**Eichengerbrinde = Verkauf.
Revier Langenbrand.**

Am Montag, den 17. d. M., kommt
der Glanzrindenertrag des Eichenschälwalds
Irwaldle mit 200—300 Str. zum Aufstreichs-
verkauf.
Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr im
Adler zu Grunbach.

**Liebenzell.
Liegenschafts-Verkauf.**

Aus der Verlassenschaft der Wilhelm
Breithaupt's Wittve kommt auf dem
hiesigen Rathhause am
Dienstag, den 18. März,
Mittags 1 Uhr,
wiederholt zum Verkauf:

- 1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit 1/8
Mrgn. Garten.
 - 2) 3/8 Mrgn. 20 Athn. Wiesen beim
Haus.
 - 3) 1/8 Mrgn. 44 Athn. Acker.
- Für das Ganze ist bloß 1100 fl. angeboten.
Man bittet um örtliche Bekanntmachung.
Der Pfleger:
Gemeinderath Gengenbach.

**Aggenbach.
Versteigerung.**

R. Oberamtsgerichtl. Auftrag zufolge
werden in der Concursache des Johannes
Schäble, Fuhrmanns von hier, am

Freitag, den 14. März,
Morgens 8 Uhr,
in Hofstett im öffentlichen Aufstreich ver-
kauft:
2 Wagen Kohlen.
Zusammenkunft im Gasthaus zur Krone
in Hofstett.
Ferner an obigem Tag,
Vormittags 10 Uhr,
in Aggenbach:
2 Pferde, 1 Kuh,
ungefähr 18 Centner Heu,
4 Centner Stroh,
10 1/2 Klafter Brügelholz,
6 3/4 " Reisachprügel,
6 " Stockholz und
circa 3 Wagen Dünger.
Aggenbach, den 6. März 1873.
A. A.:
Güterpfleger Hamann.

Privat-Anzeigen.

Dankfagung.



Für die uns so wohlthunende
Theilnahme während der lan-
gen Leiden unseres I. Sohnes
und Bruders Carl Schiele,
für die zahlreiche Leichenbe-
gleitung, besonders den Herren
Veteranen und Ehrenträgern,
unsern herzlichsten Dank.
Die Hinterbliebenen.

Calw.

Dankfagung.



Für die vielen Beweise der
Liebe und Theilnahme, welche wir
bei dem schmerzlichen Verluste un-
seres geliebten Kindes, Louise,
auf so vielfache Weise erfahren durf-
ten, sowie für die zahlreiche Begleitung zu
ihrer letzten Ruhestätte, sagen wir unsern
innigsten Dank.

Die tieftrauernden Eltern:
Friedrich Heugle.
Caroline Heugle.

Lehrlings-Gesuch.

Einen kräftigen jungen Menschen, der
Lust hat, die Gärtnerei zu erlernen, nimmt
in die Lehre auf
Gärtner Mayer
neben dem Hirsch.

Calw.

Akkord über Verblendungs- und Anstricharbeit.

Das Spinnereigebäude sammt Nebengebäude bei Kennheim sollen verputzt und das
Holzwerk mit Oelfarbe angestrichen werden. Die hiefür berechnete Arbeiten betragen:

- 1) Gypferarbeit 654 fl. 30 kr.,
- 2) Anstricharbeit 387 fl. 30 kr.,
- 3) Maurerarbeit (Fugenverputz) 46 fl. 30 kr.

Lusttragende Unternehmer werden hiemit eingeladen, ihre in Procenten ausgebrückten
Offerte längstens bis zum 15. März 1873, Mittags 12 Uhr, schriftlich, versiegelt und
portofrei mit der Aufschrift: „Angebot auf Gypferarbeit“ im Comptoir der Herren
F. F. Stälin und Söhne in der Lebergasse in Calw, woselbst auch vom Ueberschlag
und den Bedingungen Einsicht genommen werden kann — abzugeben.

Aus Auftrag:
Werkmeister Rühle.

Physikalisch-chemische Vorträge im Georgenäum.

Auf ausdrücklichen Wunsch des Herrn Präsidenten v. Steinbeis werde ich in
dieser Woche zu der gewöhnlichen Zeit noch zwei Vorträge halten und zwar über den
Kohlenstoff und einige seiner Verbindungen. Ich lade dazu geziemendst ein.
Prof. Dr. Bronner.

Des hin
Frei
bei Ziegle
Die ver
werden ersuch
schon um 1
Ei
Ne
Nächsten
findet im M
Gen
fiatt.
Neuw
Reche
Anfang p
Zu zahl
sämmliche M
W
Auf bevor
mein Lager in
land
S
aller Art, als
Ewigen m
Esperfet
der Lein
merweiz
Durch An
construirten S
mir möglich,
vollständig ge
Alle Sort
Gemüf
in guter Qual
Einen gefu
Musch
hat zu verkauf
Lohk
Fleisige
hen geübt sin
von zehn Kreuz
bei
Loui
Z
von 450 fl. —
auf gute Pfan
Ein großes
Hen
Bergfutter, hat
3.

14. März,
Uhr,
en Aufstreich ver-
n.
asthaus zur Krone
ag,
0 Uhr,

er Heu,
r Stroh,
elholz,
schprügel,
holz und
inger.
rz 1873.

m m a n n.
rigen.

ung.
ans so wohlthunende
während der lan-
unseres I. Sohnes
rs Carl Schiele,
hlreiche Leichenbe-
sonders den Herren
und Ehrenträgern,
lichsten Dank.
hinterbliebenen.

ung.
len Beweise der
ahme, welche wir
ichen Verluste un-
Kindes, Louise,
Beise erfahren durf-
iche Begleitung zu
ngen wir unsern

ernenden Eltern:
Geule.
Geule.
Gesuch.
en Menschen, der
erlernen, nimmt
er Mayer
dem Hirsch.

richarbeit.
a verputzt und das
beiten betragen:
fr.,
fr.,
fr.

nten ausgebrühten
ch, versiegelt und
ptoir der Herren
vom Ueberschlag
Auftrag:
er Kühle.

orgensäum.
eis werde ich in
id zwar über den
bst ein.
Dr. Bronner.

Versammlung des chirurgischen Vereins

Freitag, den 14. März,
Nachmittags 2 Uhr,
bei Ziegler zur alten Post.
Die verehrlichen Ausschussmitglieder
werden ersucht, sich zum Rechnungsabschluss
schon um 1 1/2 Uhr einzufinden.
Einzug der Beiträge.

Veteranen-Verein.

Nächsten Sonntag, den 16. d. M.,
findet im Michael'schen Saale
Generalversammlung

statt.

Tagesordnung:
Neuwahl des Ausschusses,
Rechenschaftsbericht.
Anfang präcis 1 1/2 Uhr Nachmittags.
Zu zahlreichem Erscheinen werden
sämmliche Mitglieder aufgefordert.
Der Ausschuss.

Weil der Stadt.
Auf bevorstehende Saatzeit empfehle ich
mein Lager in

Landwirthschaftlichen Sämereien

aller Art, als:
Ewigen und dreiblättrigen Kleeamen,
Esperfette, Gras-, Rheinhanf-, Seelän-
der Weizen, Saatwicken, Som-
merweizen, Oberndorfer Runkel &c.
Durch Anschaffung einer in Hohenheim
construirten Seidereinigungsmaschine ist es
mir möglich, Kleeamen von Flachseide
vollständig gereinigt zu liefern.
Schick zum Löwen.

Alle Sorten Gemüse- und Blumen- Samen

in guter Qualität empfiehlt
Georg Mayer
neben dem Hirsch.

Einen gesunden circa 15' langen
Nussbaumstamm
hat zu verkaufen
Peter Rothfuß
von Alzenberg.

Lohkäsemacher- Gesuch.

Fleißige junge Leute, die im Lohkäsema-
chen geübt sind, finden gegen Bezahlung
von zehn Kreuzer per 100 dauernde Arbeit
bei

Louis Becker, Lederfabrikant,
Pforzheim.

Darlehen

von 450 fl. — 400 fl. — und 300 fl. —
auf gute Pfandscheine sucht

Verwaltungs-Aktuar
Ziegler.

Ein großes Quantum gut eingebrachtes Heu und Stroh,

Bergfutter, hat zu verkaufen
J. Schaub, Sternenswirth.

Erklärung.

In Folge der von dem geschäftsführenden Ausschuss des Deutschen Buchdrucker-
Vereins unter dem Datum vom 27. Februar d. J. erlassenen Anordnung wurde in
Stuttgart und im übrigen Württemberg am Sonnabend den 8. März in den Vereins-
buchdruckereien wegen Fortbauer der in Leipzig durch den Verband veranlaßten und
unterstützten Arbeitseinstellung den sämmtlichen dem Verband angehörenden Gehilfen
getündigt. Die vereinigten Buchdruckereien hoffen in dieser ihrer Abwehr gegen syste-
matisch fortgesetzte Angriffe Seitens des Verbands auf die Theilnahme des Publikums
und auf die Nachsicht der Herren Besteller bei etwaiger Verzögerung einzelner Druck-
arbeiten.

Stuttgart, 10. März 1873.

Im Namen des Deutschen Buchdrucker-Vereins, Kreis Schwaben.
Der Vorsitzende des Kreisraths.

Calw.

Creditbank f. Landwirthschaft u. Gewerbe.

Eine Generalversammlung der Bankmitglieder findet am

Sonntag, den 16. März 1873,

Nachmittags 3 Uhr,

im Gasthof zum Baldhorn statt.

Tages-Ordnung.

1) Rechenschafts-Bericht über das abgelaufene Jahr.

2) Wahl von Ausschuss-Mitgliedern und der Controle-Commission.

Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder, insbesondere auch der auswärtigen, ist
sehr erwünscht. Am Schluß der Verhandlungen wird die Ausbezahlung der Dividenden
vorgenommen.

Für den Ausschuss:

der Vorstand: Julius Staelln.

Es werden einige

Kollwagen zum Steintransport

zu kaufen gesucht. Offerten gefl. an die

Sensensfabrik Neuenbürg.

Brodpreise der hiesigen Bäcker.

4 Pfd. weiß Brod 21 fr. 4 Pfd. schwarz Brod 19 fr.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Kiffisch, Berlin, Louisenstraße 45.
Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung.

Im Actienhaus Ein Arbeiter

ist eine Wohnung zu vermieten, welche findet sogleich dauernde Beschäftigung bei
alsbald bezogen werden kann. G. Funk, Schuhmacher.

Calw. Frucht-Preise am 5. März 1873.

Getreide- Gattun- gen.	Veri- ger Reß	Neue Zu- fuhr	Ge- samt- Be- trag	Deu- tiger Ver- kauf	Im Reiß gebl.	Höchster Preis		Wahrer Mittel- Preis		Niedester Preis		Ver- kaufs- Summe		Gegen d. vor. Durch- schnittspreis mehr weni- ger.	
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fr.	fr.
Malzen	—	—	—	—	—	7	54	7	30	7	24	2649	45	5	—
Kernen	—	353	353	353	—	—	—	—	—	—	—	53	—	—	—
Gerste	—	10	10	10	—	—	—	5	18	—	—	48	—	—	—
Bohnen	—	10	10	10	—	—	—	4	48	—	—	48	—	—	—
Dinkel, alter	—	292	292	292	—	5	12	5	11	5	6	1515	48	7	—
neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber, gem.	—	195	195	195	—	4	18	4	2	4	—	788	36	15	—
neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	—	860	860	860	—	—	—	—	—	—	—	5055	9	—	—

Stadtschultheißenamt.



Raislach.
Am Donnerstag, den 13. März,
Mittags 2 Uhr,
verkauft wir in unserer Mühle
ein Saugföhlen
im öffentlichen Auktion, wozu Liebhaber
eingeladen werden von

Gebr. Burkhart.

Gechingen.

Geld auszuleihen.

Die hiesige Schulfondspflege
hat sogleich 300 fl. und die Stif-
tungspflege bis Georgii 200 fl.
gegen gefähliche Sicherheit aus-
zuleihen.

Necht französische
Lapins
de garenne & béliers.
verkauft
P. Thudium.

Drei bis vier Eimer ausgezeichneten 68er

Neckarwein,

Schiller, verkauft billigt

Bäcker Heugle.
Muster am Faß.

Calw. Notizen über Preis u. Gewicht der
verschiedenen Getreidegattungen nach dem
Schrannenergebnis vom 5. März 1873.

Quant. lum.	Gat- tung	Gewicht pr. Sri.			Preis per Simer		
		höch- stes	mitt- leres	nied- eres	höch- ster	mitt- lerer	nied- erster
1 Sri	Kernen	33	32	32	2 36	2 24	2 22
1 Sri	Dinkel	18 1/2	18	18	57	56	55
1 Sri	Haber	22	21 1/2	20	57	52	48
1 Sri	Gerste	—	30	—	—	1 36	—
1 Sri	Bohnen	—	37	—	—	1 54	—
1 Sri	Erbesen	—	37	—	—	2 40	—
1 Sri	Linsen	—	36	—	—	2 30	—
1 Sri	Wicken	—	34	—	—	1 18	—
1 Sri	Roggen	—	—	—	—	—	—

Calw. **Berichtigung.**

Der Staatsanzeiger führt mich in der Beil. seines Blattes vom 8. März Nr. 56 bei der Abstimmung über das Ausführungsgesetz zum Reichsgesetz vom 6. Juni 1870 über den Unterstützungs-Wohnsitz unter den verneinenden Mitgliedern namentlich auf. Dieß ist thatsächlich unrichtig. Ich war während der Berathung über die Zusammenstellung der Beschlüsse der Kammer der Abgeordneten auf die Beschlüsse der Kammer der Standesherrn zu diesem Gesetze und bei der namentlichen Abstimmung abwesend, und hätte, wenn anwesend, für das Gesetz gestimmt, conform mit meiner Abstimmung bei der Hauptberathung.

Am 8. März 1873. Abgeordneter Schuldt.

Allerhand aus dem Publikum.

IV.

(Eingefendet.)

Nachdem der Einsender Nr. 1 im Sprechsaal die Anregung zur Hebung der Musik durch Erwerbung einer musikalischen Kraft in einem begabten und gebildeten Musiklehrer gegeben hat, dieselbe aber von Seite des städtischen Collegiums, wie vorauszusehen war, keine Unterstützung finden konnte, da der Stadtsäckel ohnedies schon Symptome von Krampfanfällen gezeigt hat, so möchte Einsender dieses die Sache doch nicht einschlummern lassen; vielleicht findet sich doch ein Weg zum Ziele, ohne den städtischen Beutel in Mitleidenschaft ziehen zu müssen, wenn man sich allgemein ernstlich damit befaßt. Es wäre deshalb im Interesse der Sache sehr zu wünschen, daß die Ansichten hierüber vorerst auf diesem Wege ausgetauscht würden.

Es wird den Wenigsten gleichgiltig sein, wie es in 10-20 Jahren mit Musik und Gesang bei uns ausfällt. Beide haben eine tiefgegründete Berechtigung, gepflegt zu werden; denn sie wurzeln im Volke, und wo ein Volk noch singt, da laßt sich richtig nieder. Gesungen wird zwar ziemlich viel in unserer Stadt; wir haben den Kirchengesangsverein und mehrere Männergesangsvereine, welche recht gute Kräfte aufzuweisen haben, umso mehr wäre zu wünschen, daß diese Kräfte gesammelt und unter einer gediegenen Direktion vereint würden. Wenn auch mehreren der hiesigen Herren Lehrer musikalische Bildung nicht abzusprechen ist, so ist es doch nur Stückwerk. Zudem steht derjenige, welcher sich von früher sehr schöne Verdienste um den Gesang erworben hat, im sogenannten Trugbugele — wohl nicht ohne Grund — und Andere, welche übrigens nur kurze Zeit öffentlich gewirkt haben, sind aus uns unbekanntem Gründen ebenfalls zurückgetreten und ist es sehr anzuerkennen, daß uns Herr Noos durch Uebernahme des Direktoriums den Kirchengesangsverein erhalten hat. Die Männergesangsvereine sind theilweise wegen Mangel an Sängern in stetem Stillstande und würde sich auch bei diesen ein sehr guter Boden, sowohl für den Volksgesang, als auch besonders für den Kirchengesang, welcher durch seine klassischen Vorträge bildend auf Ersteren rückwirkt, ausbilden. Mindestens so schlimm steht es mit der Instrumentalmusik. Außer Clavier — für unsere Verhältnisse äußerst war — finden wir so viel wie nichts. Einzelne Ausnahmen wie Violine, bleiben aber ohne Vereinigung mit andern Kräften meistens werthlos und erfolglos. Eine Vereinigung in diesem Sinne ist aber nur möglich unter einer durch und durch gebildeten Leitung; solche können wir aber nur durch Opfer erreichen, denn ohne eine Sicherstellung eines Einkommens von mindestens fl. 1200 dürfen wir gar nicht daran denken, ein so wichtigen Mann erwerben zu können.

Zu diesem reichen aber die Privatstunden allein nicht aus, da auf hiesigem Platz in der Woche nur 7 Stunden nicht leicht möglich sein wird, wenigstens für die erste Zeit nicht; denn bei je 7 Stunden Mittwoch und Samstag um je 4 Stunden an den andern vier Schultagen, erhalten

wir in der Woche 30, im Jahre 1500 St. à 24kr. = fl. 600.

Für Singstunden bei Männergesangsvereinen circa fl. 100. = fl. 700.

Es würde sich somit darum handeln, auf welche Weise die Mittel zu einem Fixum von fl. 500. zu erhalten, resp. zu schaffen wären. Ein Vorschlag zur Gründung eines Musikvereins dürfte nicht zu verworfen sein; durch Concerte könnte, wenn auch im ersten Jahre weniger, in den folgenden Jahren ein schöner Theil gedeckt werden. Zudem haben wir in unserer Stadt edle Herzen, welche Mittel und guten Willen haben, Gemeinnütziges kräftig zu unterstützen und dürfen wir uns überzeugt fühlen, daß sie auch in dieser Frage hochherzig mitwirken werden. Uebrigens würden die Opfer auf Dauer nicht nötig sein, wenn wir den richtigen Mann bekommen, welcher sicherlich bestrebt sein würde, seine Selbstständigkeit sobald als möglich zu erreichen, was gerade nicht so schwierig sein würde; denn durch Bedienung des musikalischen Sinnes würden sich die Privatstunden vermehren oder erhöhen und dann durch Bildung einer jungen Capelle von Jünglingen und Dilettanten müßte durch Abhaltung von Concerten — im Sommer in unsern nahe liegenden Badeorten und im Winter in hiesigen Lokalen — Ersprißliches erzielt werden.

Sodann würde es auch für unsere Schulen ein großer Gewinn sein, wenn eine solche Kraft als Lehrer für dieses Fach gewonnen werden könnte, wie es an verschiedenen Orten, wo der Gesang ernstlich gepflegt wird, der Fall ist. Ferner hat der Kirchengesangsverein über Mittel zu verfügen, welche ja zu diesem Zwecke verwendet werden. Leider ist es jetzt mit Aufzählung der Mittel zu Ende, wenn wir den Organistendienst dem Manne belassen, welcher mit seltlicher Vorliebe und Ausdauer schon seit vielen Jahren diesen Posten wie seine übrige Stellung als Lehrer, als ganzer Mann ausfüllt.

Se. Kön. Maj. haben den Vauschreiber und Telegraphengehilfen Haag in Calw, unter Zuthilfe zur Centralstation Stuttgart, zum Telegraphisten mit Dienstrecht im Sinne des §. 4 der Dienstpragmatik ernannt. — Die evangelische Pfarrei Mühlhausen wurde dem Pfarrer Buns zu Reitmänn in Rheinpreußen übertragen.

— Stuttgart. Nachdem die Bulletin über das Befinden Ihrer. Maj. der Königin-Mutter am 6. und 7. März günstiger gelautet, ist das am 8. März ausgegebene wieder beunruhigend; dasselbe lautet: „Gestern Nachmittag hatte Ihre Majestät einen ausgesprochenen Frostanfall und heftige Schmerzen in der rechten Rückenhälfte. In der Nacht vielfach getrübt Bewußtsein; die Kräfte nehmen ab. Dr. Gärtner.“

Das preussische Abgeordnetenhaus hat den Gesetzesentwurf über die Aenderung der Verfassungsartikel 15 und 18 in dritter Lesung mit 228 gegen 108 Stimmen genehmigt. Die neue Fassung der genannten Artikel ist bekanntlich nothwendig geworden, um den von der Regierung vorgelegten kirchlichen Gesetzesentwürfen eine verfassungsmäßige Basis zu geben. Darum auch ist es erklärlich, daß von Seite des liberalen Centrums alle Anstrengungen gemacht wurden, um die Annahme zu hintertreiben. Den gemachten Ausführungen traten aber der Cultusminister Falk und hauptsächlich der Abgeord. Dr. Birchow in einer glänzenden Rede siegreich entgegen.

— Die durch den Abgeordneten Vadler aufgedeckten Unregelmäßigkeiten bezüglich der Ertheilung von Eisenbahnbau-Concessionen haben neben der Einsetzung einer Untersuchungscommission noch die weitere Folge gehabt, daß durch einen königl. Erlaß die Bewilligung und Ablehnung der Anträge auf solche Concessionen dem Handelsministerium entzogen und bis auf Weiteres dem Staatsministerium zugewiesen worden ist.

— General-Feldmarschall Graf Wrangel wird am 30. März d. J. den Tag befehlen, an welchem er vor 50 Jahren zum General-Major befördert worden. Derselbe gehört der Armee als Offizier bereits seit dem vor. Jahrhundert an; denn er wurde am 15. Okt. 1798 Sekonde-Lieutenant.

Spanien. Die Pariser „Liberté“ vom 7. März enthält ein Madrider Telegramm, worin ein Zusammenstoß zwischen der bürgerlichen Bevölkerung Madrides und den republik. Freiwilligen als bevorstehend angekündigt wird.

Wohlbart, gedruckt und verlegt von A. Teisslinger.

... an Calwer Wochen...
... als: Dienstag, P...
... tag u. Samstag.
... Sonntagnummer
... ein Unterhaltung...
... beigegeben. Abon...
... menspreis halbjähr...
... durch die Post bezoge...
... Regier. 1 fl. 16 kr., so...
... 1873 Württemb. 1873

Uro. 30

Ange

70 St.

500

und 35

werden bis zum
Liebenzell,

Erbe

In der Per...
1. Oktober vor...
des weiland Joh...
Wieggers und Fu...
bara, geb. Hanke...
die Kinder des E...
weil. Elias Be...
Altbulach, Intest...
a) Katharine...
den 9. Dec...
b) Maria W...
den 3. Oct...
Diese beiden...
Testamentserben...
Da die seither...
bereren Leben und...
ben, werden diese...
diesem Wege, u...
Frist von drei W...
gefordert, widrig...
rückfichtigt und...
erben kraft An...
würden.

Den 10. M...

R. C.

Revier

Holz

Monta...
aus dem Distrikt...
Nadelholzhang...
550 Stüd...
Stüd 3-...
9 M. lang...
lang, und...
von 10 bis...
ner 27 M...
176 1/2 Ger...
Zusan mentur...
Klanschule an

Revier

Die C

auf Kulturplätzen
Reutchen und Li...
Monta

